**Zeitschrift:** Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri

**Herausgeber:** Historischer Verein Uri

**Band:** 100 (2009)

**Vereinsnachrichten:** Jahresbericht 2009 des Historischen Vereins Uri

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 04.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Jahresbericht 2009 des Historischen Vereins Uri

Sehr verehrte Vereinsmitglieder

Das Vereinsjahr 2009 war für den Historischen Verein Uri im Grossen und Ganzen ein eher ruhiges Jahr. Darüber gibt der kurze Bericht im Folgenden Auskunft. Einen Höhepunkt bildete zweifellos die Jahresversammlung des Historischen Vereins der Zentralschweiz, die am 5. September 2009 im Tellspielhaus Altdorf stattfand.

## 1. Mitgliederbestand

Der Historische Verein Uri zählte per 31. Dezember 2009 folgende Mitglieder:

| | 2009 | 2008 | Differenz |
|---|---|---|---|
| Einzelmitglieder | 329 | 360 | – 31 |
| Paarmitglieder | 200 | 168 | + 32 |
| Kollektivmitglieder | 30 | 34 | – 4 |
| Ehrenmitglieder | 3 | 4 | – 1 |
| Total | 559 | 566 | – 7 |

Im Jahre 2009 sind die folgenden Vereinsmitglieder gestorben (Reihenfolge nach Aufnahmejahr): Josef Gisler-Gisler, Altdorf (1945); Dr. Alex Schillig, Schiers (1958); Paul Schilter, Altdorf (1962); Ruth Stössel-Borer, Andermatt (1969); Albert Reichlen, Altdorf (1969); Max Melotti-Stadler, Hospental (1970)

## 2. Vorstand

Auf die Generalversammlung vom Freitag, 5. Juni 2009, im Frauenkloster St. Karl in Altdorf hatte Dr. Armando Jannetta (Burgenfahrt),

seinen Rücktritt aus dem Vorstand des HVU bekannt gegeben. Mit dem Mittelschullehrer lic. phil. I Ueli Köchli, Altdorf, konnte der Versammlung ein kompetentes Mitglied zur Nachfolge vorgeschlagen werden.

Dem Vorstand gehören somit folgende neun Personen an:

| | |
|---|---|
| Präsident | Stefan Fryberg, Altdorf |
| Vizepräsident | Matthias Halter, Altdorf |
| Kassier | Peppi Baumann, Altdorf |
| Aktuarin | Vroni Raab-Schwarz, Altdorf |
| Konservator | Dr. Rolf Gisler-Jauch, Altdorf |
| Museumspädagoge | Stefan Gisler, Bürglen |
| Museum Unterhalt | Ruedi Kreienbühl, Andermatt |
| Burgherr | Walter Bär, Attinghausen |
| Burgenfahrt | Ueli Köchli, Altdorf |

Der Gesamtvorstand traf sich 2009 zu drei Sitzungen und zu einem gemeinsamen Essen. Viele Geschäfte wurden innerhalb von Ausschüssen erledigt.

## 3. Finanzen

Die Jahresrechnung 2009 zeigt folgende Eckdaten (Stand 31.12.2009):

| | **Aufwand** (in Fr.) | **Ertrag** (in Fr.) |
|---|---|---|
| Vereinskasse | 3994.11 | 94926.45 |
| Museumsbetrieb | 114400.50 | 29880.20 |
| Publikationen | 21920.80 | 15864.35 |
| Fonds | 4876.45 | 1000.00 |
| Total | 145191.86 | 141671.00 |
| Gewinn 2009 | | 355.59 |
| Abnahme Fonds | –3876.45 | |

Eine weitere Rate von 20000 Franken des IHG-Darlehens konnte zurückbezahlt werden. Die Museumsrechnung konnte einen kleinen Gewinn von Fr. 355.59 erzielen.

## 4. Historisches Museum Uri

### *4.1. Ständige Ausstellung*

Die ständige Ausstellung blieb im Berichtsjahr unberührt. Einzig das als Leihgabe des Kantons Uri im Museum deponierte Harsthorn

wurde an das Historische Museum Basel für die Ausstellung «Trichtereien» (23. Januar – 4. Juli 2010) ausgeliehen. Die Porträtgalerie erhielt Zuwachs durch die Schenkung eines Porträts von Josef Müller, Flüelen (1894–1969, Regierungsrat 1953–1968, Landammann 1962–1964). Weitere Porträts sind in Arbeit. Die nächste Serie von vier Bildern wird wahrscheinlich im Jahre 2010 in der Porträtgalerie Platz finden.

*4.2. Sonderausstellung*

Vom 30. Mai bis am 17. Oktober 2009 sowie vom 5. Dezember 2009 bis 10. Januar 2010 war im Historischen Museum die Sonderausstellung «Der Einzug des Automobils in Uri» von Mittwoch bis Sonntag, 13.00 Uhr – 17.00 Uhr, zu besichtigen. Die Ausstellung zeigt in zwölf Kapiteln den Einzug des Automobils in Uri auf. Beim Einrichten der Ausstellung war Kurt Gisler dem Konservator behilflich. Die Ausstellung wird auch in der Sommersaison 2010 nochmals gezeigt werden.

*4.3. Besucherzahlen*

Im vergangenen Jahr wurden folgende Besucherzahlen erzielt:

| **Eintritte** | **2004** | **2005** | **2006** | **2007** | **2008** | **2009** |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Familien | 148 | 72 | 79 | 88 | 55 | 119 |
| Erwachsene | 335 | 369 | 407 | 341 | 467 | 365 |
| Jugendliche | 39 | 31 | 20 | 17 | 79 | 71 |
| Gruppen | 799 | 959 | 528 | 384 | 592 | 443 |
| Schulen | | | 221 | 336 | 204 | 245 |
| Total | 1321 | 1431 | 1255 | 1166 | 1397 | 1243 |

Nebst den Vernissagebesuchern (ca. 60) konnten noch 18 Gratiseintritte verzeichnet werden. Die Anzahl Familienmitglieder hoch- und die internen Besuche eingerechnet, dürften rund 1550 Personen das Museum besucht haben. Die Einnahmen aus den Museumseintritten nahmen mit 6153.70 Fr. (2008: 5642.45 Fr./2007: 5416.40 Fr.) auch dieses Jahr zu. Trotzdem liegt in den Besucherzahlen noch einiges Steigerungspozential. Das Jahr 2010 wird zeigen, wie sich das neue Hauswartpaar und die reduzierten Öffnungszeiten auf die Besucherzahlen auswirken. Allerdings liegt die Hauptarbeit des Konservators auch 2010 bei den Inventarisierungsarbeiten.

*4.4. Betrieb und Unterhalt*

Der bauliche Unterhalt des Museums verursachte die folgenden Kosten:

| | **2008** (in Fr.) | **2009** (in Fr.) |
|---|---|---|
| **Gebäude** | | |
| Versicherungen | 6 435.30 | 6 725.90 |
| Unterhalt / Reparaturen | 4 577.70 | 1 089.10 |
| Strom / Heizung | 10 186.75 | 15 697.25 |
| Telefon / Leitungen | 935.15 | 908.20 |
| Sicherheitsanlagen | 5 210.00 | 6 001.90 |
| Liftwartung | 1 686.65 | 1 689.80 |
| Wassertaxe / Kanalisation / TV | 643.80 | 678.90 |
| Wohnungsumbau | 22 703.55 | 1 741.95 |
| Total | 52 378.90 | 34 533.00 |

Probleme stellen im Hauptsaal weiterhin die Statik sowie die Sonneneinstrahlung dar. Die drei Dachfenster mit Sonneneinstrahlung (NW, SW, SO) sollen deshalb mit einer Holz-Jalousie abgedeckt werden. Es ist zu hoffen, dass diese Mängel im Rahmen des Bauprogramms für die Aussenanlage realisiert werden können.

Der Betrieb des Museums verursachte die folgenden Kosten:

| | **2008** (in Fr.) | **2009** (in Fr.) |
|---|---|---|
| **Museumsbetrieb** | | |
| Einrichtungen Museum | 2 585.50 | 599.50 |
| Werbung | 175.10 | 1 207.25 |
| Provision auf Eintritte | 552.50 | 629.50 |
| Miete Aussendepot | 385.00 | 385.00 |
| Porträtgalerie | | 1 667.60 |
| Diverses | 434.10 | 450.00 |
| Übriger Aufwand | 2 609.90 | 62.50 |
| Total | 6 352.10 | 5 001.35 |
| **Ausstellungen** | | |
| Wechselausstellung | 789.85 | 1 075.60 |

Die Kosten der Wechselausstellung konnten wiederum sehr tief gehalten werden, da auf jegliche Fremdleistung verzichtet wurde.

*4.5. Personeller Aufwand*

Das Hauswartpaar, Cornelia und German Schön-Kolar, hat auf Ende Mai 2010 gekündigt.

Inzwischen konnte auch bereits ein neues Hauswartpaar gefunden werden. Es sind dies Cornelia Lusser und Mathias Scheiber.

Seit dem 1. Februar 2009 ist Kurt Gisler, Innenarchitekt, Grossgrund, Bürglen, im Historischen Museum Uri als Hilfskraft (20-Prozent-Pensum) angestellt. Er führt auf Anweisung des Konserva-

tors Inventarisationsarbeiten durch. Eine weitere Aufgabe besteht in der Mitgestaltung der Sonderausstellungen. Die Mitarbeit hat sich im ersten Berichtsjahr sehr bewährt, konnten doch bei den Inventarisationsarbeiten grosse Fortschritte verzeichnet werden.

Mit dem erhöhten Kantonsbeitrag konnte ab der zweiten Hälfte des Schuljahres 2008/09 ein grösserer Anteil der Arbeit von Museumspädagoge Stefan Gisler finanziell entschädigt werden. Stefan Gisler hat die Möglichkeit, bis zu 50 Schulstunden fürs Museum einzusetzen. Die notwendige Aushilfe wird bei Führungen und Work-Shops von der Aktion «Mehr Urner Schulen ins Museum» und für die Vorbereitungsarbeiten vom Historischen Verein entschädigt. Konservator Rolf Gisler-Jauch ist in einem 10-Prozent-Teilpensum angestellt.

*4.6. Museumsführungen*

Im Berichtsjahr wurden zwölf Museumsführungen durchgeführt. Nebst den Vorstandsmitgliedern wurden Führungen durch Tilla Gerspacher, Altdorf, und Lisbeth Grossrieder, Bürglen, gemacht.

*4.7. Museumsgut*

Im Jahr 2009 durfte das Historische Museum wiederum einige Geschenke entgegennehmen:

- Zylinder von Carl Schillig-Blättler, Altdorf
- Melone von Carl Schillig-Blättler, Altdorf
- Lederne Hutschachtel von Carl Schillig-Blättler, Altdorf
- Utensilien für Versehtisch von Anne Marie Schillig-Blättler, Altdorf
- Porträt Franz Emanuel Schmid von Carl Schillig-Blättler, Altdorf
- Hochzeitsandenken Erna und Sepp von Lussi-Wyrsch, Altdorf

*4.8. Öffentlichkeitsarbeit/Werbung*

Die Werbung beschränkte sich auf die folgenden Aktionen:

- Faltprospekte zur Sonderausstellung, inkl. Auflage im Büro Tourismus Uri
- Zeitungsbericht zur Sonderausstellung in den Urner Zeitungen
- Abgabe eines einfachen Museumsprospekts an die Besuchenden
- Inserat in der Urner Ferienzeitung
- Internetauftritt unter www.hvu.ch

Über die Sommerausstellung wurde im Privatfernsehsender «Tele Tell» eine vierteilige Serie über den Einzug des Automobils in Uri ausgestrahlt. Solche Auftritte stossen zwar auf ein breites Echo, haben jedoch einen eher geringen Einfluss auf die Besucherzahlen. Verschie-

denste Anfragen zeigen hingegen, dass die Website www.hvu.ch auch im letzten Jahr rege besucht wurde. Vor allem wird das Angebot der Museumspädagogik für Schulklassen sehr geschätzt.

*4.9. Neugestaltung der Aussenanlage*

Im Berichtsjahr konnten die Pläne und der Kostenvoranschlag für die Aussenanlage bereitgestellt werden. Es muss mit den Kosten von rund 230 000 Franken gerechnet werden. Es wurden zehn Unterstützungsgesuche an Kanton und Korporation Uri, an die Gemeinde Altdorf sowie an diverse Stiftungen gestellt.

## 5. Museumspädagogik

Die Tätigkeiten im Bereich Museumspädagogik erstreckten sich dieses Jahr in folgenden Bereichen:

*5.1. Klassenführungen im Museum*

Die speziell auf Schulklassen ausgelegten und jeweils 1,5 Stunden dauernden Workshops wurden dieses Jahr von 20 Primarklassen besucht. Die insgesamt 544 Schülerinnen und Schüler profitierten erneut vom verlängerten Angebot der Urner Museumskonferenz: «Mehr Urner Schulen ins Museum». Weitere 4 Oberstufenklassen liessen sich von Stefan Gisler durch die ständige Ausstellung führen. Dieses Angebot des Kantons URI, der Urner Gemeinden, der Raiffeisenbank und der Hanns und Gretel Karr-Stiftung ermöglicht es Klassen vom Kindergarten bis zum Gymnasium unter professioneller Anleitung ein Museum zu erleben. Nebst der Besichtigung der hauseigenen Exponate und der Sonderausstellung konnten den Schülerinnen dank der Multimediaanlage auch anhand von Videosequenzen und Powerpointpräsentationen tiefere Einblicke in die Themen gewährt werden. Die durchwegs positiven Rückmeldungen der Schülerinnen und der Lehrerschaft zeigen, dass unser Angebot gut angekommen ist, leider aber immer noch zu wenig genutzt wird.

Im Jahr 2009 wurden insgesamt 20 Workshops speziell für Kinder und Jugendliche zu verschiedenen Themenbereichen durchgeführt.

*5.2. Mitarbeit an der Wechselausstellung*

Zur Wechselausstellung «Das Automobil im Kanton Uri» stellten wir der Lehrerschaft wiederum eine umfangreiche «Handreichung zur Ausstellung» zur Verfügung.

*5.3. «Mehr Urner Schulen ins Museum»*

Dieses Ziel hat sich die Urner Museumskonferenz (UMK) für weitere drei Jahre vorgenommen. 100 Urner Schulklassen vom Kindergarten bis zum Gymnasium sollen jedes Jahr die Möglichkeit erhalten, ein Urner Museum mit professioneller Leitung zu besuchen. Ab August 2005 ging es los! Das Pilotprojekt war bis Juni 2008 finanziell abgesichert und wurde nun für weitere drei Jahre wegen des grossen Erfolgs, auch in unserem Museum, verlängert. Bravo und herzlichen Dank an die Sponsorinnen und Sponsoren.

*5.4. Ausblick Museumspädagogik*

Hinsichtlich der Museumspädagogik werden für 2010 folgende Ziele gesetzt:

- Ausbau im Angebot von Klassenführungen zu weiteren Themen
- Weitere Steigerung der Klassenführungen durch verstärktes werben in den Schulhäusern und auf unserer eigenen Homepage.
- Angebot im Ferienspass Herbst 2010

## 6. Historisches Neujahrsblatt

Das 99. Historische Neujahrsblatt (Neue Folge 63. Band/1. Reihe 99. Heft), das fünfte nach dem thematischen Konzept, wurde anlässlich der Jahresversammlung des Historischen Vereins am 5. Juni 2009 im Frauenkloster St. Karl in Altdorf vorgestellt. Der Schwerpunkt des Jahrbuchs bildet die Mädchenschule des Klosters St. Karl in Altdorf.

## 7. Vereinsaktivitäten

*7.1. Generalversammlung*

Die Generalversammlung wurde zum dritten Mal an einem Freitagabend, am 5. Juni 2009, im Frauenkloster St. Karl in Altdorf abgehalten und war sehr gut besucht. Anschliessend an den geschäftlichen Teil unterhielten sich in einem Gespräch Schwester Rosa Schmidig, die letzte Frau Mutter des Klosters, sowie Patrizia Danioth Halter, die Präsidentin der Stiftung St. Karl, mit Gesprächsleiter Stefan Fryberg, Präsident des HVU, über die Auflösung des Konvents und den neuen Stiftungszweck.

*7.2. Burgenfahrt*

Auf der von rund 40 Personen besuchten Burgenfahrt vom Samstag, 22. August 2009, wurden das Kloster Kyburg und anschliessend die Stadt Winterthur besucht.

## 8. Burgruine Attinghausen

Die Burgruine Attinghausen gehört seit 1897 dem Historischen Verein Uri. Heute bedarf sie einer dringenden Sanierung. Wegen ihres baufälligen Zustands (Unfallgefahr) hat der Vorstand ihren Zugang bereits schliessen müssen. Die umfangreichen Sanierungs- und Wiederherstellungsarbeiten bedeuten für den Verein zweifellos eine grosse zusätzliche Herausforderung. Am 1. Mai 2009 trafen sich Vertreter der Gemeinde Attinghausen, des Tourismus Attinghausen und des Historischen Vereins (Walter Bär, Attinghausen) zu einer ersten Beratung über die Zukunft der Burgruine Attinghausen. Alle Vertreter kamen einhellig zur Überzeugung, dass dieser geschichtsträchtige Ort als Denkmal erhalten bleiben und dass sich eine Arbeitsgruppe der Sanierung annehmen soll. Die in der Vereinbarung von 1897 festgehaltene Möglichkeit, die Burgruine – falls der Historische Verein Uri den baulichen Zustand nicht mehr erhalten kann – wieder an den Kanton Uri zurückzugeben, wurde verworfen. Eine Arbeitsgruppe, in der der Attinghauser Gemeinderat, Tourismus Attinghausen und der Historische Verein vertreten sind, klärt nun den Umfang der Sanierung und deren Finanzierung ab. Der Urner Regierungsrat hat der Arbeitsgruppe die Unterstützung des Denkmalpflegers des Kantons Uri, Edi Müller, zugesagt. Die Arbeitsgruppe, unterstützt durch Edi Müller, hat Fachleute beauftragt, mit einer Machbarkeitstudie den Umfang der nötigen Sanierungsarbeiten aufzuzeigen. Die Ergebnisse sollten bis Ende März 2010 vorliegen. Es gilt dann, mögliche Finanzierungsquellen anzugehen und nachzuweisen, wie die Sanierung der Burgruine Attinghausen finanziert werden kann. Wenn alle Entscheidungsgrundlagen vorliegen, wird der Vereinsvorstand das weitere Vorgehen festlegen.

## 9. Diverses

### *9.1. Vereinigte Urner Museen*

Der Historische Verein Uri ist mit Stefan Gisler, Museumspädagoge, und Dr. Rolf Gisler-Jauch, Konservator, in der Arbeitsgruppe der Vereinigten Urner Museen vertreten. Wichtiges Geschäft war die erstmalige Durchführung einer Museumsnacht. Auf der Museumsrundfahrt unter dem Titel «Klangspur» wurden im Historischen Museum zwei Konzerte gegeben. Lea Ziegler Tschalèr spielte auf der Toggenburger Hausorgel und wurde von Christian Zgraggen auf der Violine begleitet. Der Anlass darf als Erfolg gewertet werden.

*9.2. Jahresversammlung des HVZ in Altdorf*

Am Samstag, 5. September 2009, wurde im Theater Uri (Tellspielhaus) in Altdorf die 164. Jahresversammlung des Historischen Vereins der Zentralschweiz abgehalten. Der Anlass wurde von rund 70 Personen besucht. Im Mittelpunkt der Tagung standen das Referat von lic. phil. I Silvia Scheuerer: «Hotellerie der Belle Epoque in Ursern» und eine kurze Vorstellung des geplanten Tourismusresorts in Andermatt durch Raymond Cron von der AACO. Das Mittagessen wurde im Hotel Goldener Schlüssel eingenommen. Anschliessend wurden drei Führungen (Dorfrundgang, Historisches Museum und Pfarrkirche) angeboten.

## 10. Dank

Abschliessend danke ich allen, die zum Erfolg des diesjährigen Vereinsjahrs beigetragen haben. Der erste Dank geht an meine Vorstandskollegen. Ebenso danke ich dem Hauswartspaar und allen, die irgendwelche Funktion in unserem Museum ausführen. Wie seit Jahren durften wir auch heuer auf die grosszügige Unterstützung des Kantons und der Gemeinde Altdorf zählen. Für einzelne Projekte haben uns daneben auch einzelne Firmen, Institutionen, Stiftungen und Privatpersonen geholfen. Ihnen allen sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt. Und zu danken habe ich auch Ihnen, sehr verehrte Vereinsmitglieder. Ohne Ihre finanzielle und ideelle Unterstützung könnten wir im Vorstand nie die vielseitigen Aufgaben des Vereins wahrnehmen – angefangen vom Unterhalt und Betrieb des Historischen Museums über die Organisation und Durchführung der verschiedenen Anlässe bis hin zur Herausgabe des Historischen Neujahrsblatts. Ich hoffe, dass wir weiterhin auf Ihre Unterstützung zählen dürfen. Denn noch stehen einige wichtige Projekte an – so zum Beispiel die Realisierung eines alten Traums, der Neugestaltung der Aussenanlage, sowie die Instandstellung der Burgruine Attinghausen. Sie sehen, uns geht die Arbeit nicht aus. Die fällt um einiges leichter, wenn man weiss, dass zahlreiche Vereinsmitglieder hinter uns stehen.

Altdorf, Ende Juli 2010

*Stefan Fryberg, Präsident*